

### **Projektbeschreibung:**

Das Rabin-Gymnasium in Kfar-Saba in Israel und das Karl-Theodor-v.-Dalberg-Gymnasium in Aschaffenburg in Deutschland planen eine Zusammenarbeit im Jahr 2015. Das Projekt: „Stolpersteine in Aschaffenburg – Die Menschen hinter den Steinen“ soll es Menschen ermöglichen mehr Hintergrundinformationen zu den Stolpersteinen via Smartphone zu erhalten. Das Projekt soll in Aschaffenburg beginnen, indem die Schüler und Schülerinnen des Karl-Theodor-v.-Dalberg-Gymnasiums biographische Informationen der jüdischen Bürger in Aschaffenburg suchen, denen in den vergangenen Jahren in Aschaffenburg „Stolpersteine“ gewidmet wurden (für die „Stolperstein-Initiative“ siehe <http://www.stolpersteine.eu/>) und diese werden von den Schülern und Schülerinnen des Rabin-Gymnasiums in Zusammenarbeit mit Holocaust-Überlebenden ins Hebräische übersetzt und durch Archivarbeit in Israel vervollständigt.

Das Projekt geschieht auf Anregung und in Zusammenarbeit mit dem Aschaffener Oded Zingher, der eine Datenbank und Smartphone-App zu diesem Zweck programmiert hat. In Israel wird das Projekt von der Aluma-Organisation unterstützt, welche mit Holocaust-Überlebenden und den nachfolgenden Generationen arbeitet.

Die Schüler und Schülerinnen werden bei ihren Recherchen durch das Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg, einer Interessengruppe in Kfar-Saba und der Gedenkstätte Yad Vashem unterstützt, welche das Projekt befürwortet.

In Aschaffenburg sollen die Schüler und Schülerinnen des Dalberg-Gymnasiums alle Informationen im Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg sammeln und aufarbeiten. Die fertigen Biographien sollen dann in Deutsch und Englisch nach Kfar-Saba übermittelt werden, wo sie von Schülern und Schülerinnen mit Informationen aus Yad Vashem ergänzt und von deutsch sprechenden Israelis ins Hebräische übersetzt werden. [Die Informationen werden in der APP in Deutsch, Hebräisch und Englisch abrufbar sein.](#)

Ziel ist es, interessierten Bürgern und Besuchern zu ermöglichen, bei einem Rundgang durch die Stadt an jedem Stolperstein passgenaue Informationen über die Menschen zu erhalten, die dort einmal gewohnt haben. Zudem sollen die Ergebnisse in Kfar-Saba und Yad Vashem einer breiten Öffentlichkeit in Israel zur Verfügung gestellt werden.

Abgesehen von der Aufarbeitung jüdischer Geschichte in Aschaffenburg ist es ein erklärtes Ziel des Projekts, Jugendliche in Israel und Deutschland in Kontakt zu bringen, gegenseitiges Verständnis zu fördern und über eine gemeinsame Geschichte eine Basis für Freundschaft zu schaffen.

Als Ziel ist geplant, über die rein elektronische Form den Dialog von Schülerinnen und Schülern aus Israel und Deutschland über Jahre zu erhalten und in einen Schüleraustausch münden zu lassen.

Die verbindende Sprache ist das Englische.

**Projektziele:** Erklärtes Ziel des Projektes ist es, Jugendliche in Israel und Deutschland in Kontakt zu bringen, gegenseitiges Verständnis zu fördern und über die gemeinsame Geschichte eine Basis für Toleranz und Freundschaft zu schaffen. Ferner soll das Projekt interessierten Bürgern und Besuchern ermöglichen, bei einem Rundgang durch die Stadt an jedem Stolperstein passgenaue Informationen über die Menschen zu erhalten, die dort einmal gewohnt haben. Zudem sollen die Ergebnisse in Kfar-Saba und Yad Vashem einer breiten Öffentlichkeit in Israel zur Verfügung gestellt werden.